

STADTRAT

STADTHAUS

8200 SCHAFFHAUSEN

TEL. 052 - 632 51 11

FAX 052 - 632 52 53

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 9. März 2010

**Erneute Kleine Anfrage Till Hardmeier  
betreffend ungenügend genutzte Gebäude der Stadt**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit einer Kleinen Anfrage vom 29. Juni 2009 stellt Grossstadtrat Till Hardmeier vier Fragen zu allfälligen ungenügend genutzten Gebäuden der Stadt. Der Stadtrat hat die Fragen am 13. Oktober 2009 beantwortet. Die Antwort enthielt die Angaben zu den vom Fragesteller genannten vier grösseren Liegenschaften (Rheinschulhaus, Haus zur Wasserquelle, Granatenbaumgut und Kirchhofplatzschulhaus). Daneben legte der Stadtrat dar, dass zurzeit die Arbeiten für eine systematische Erfassung der Nutzungen, der Mietansätze und der Leerstände im Gange sind. Zurzeit sei aber noch keine frankenmässige Bezifferung möglich.

Kurz darauf reichte Grossstadtrat Till Hardmeier am 26. November 2009 eine „Erneute Kleine Anfrage: Ungenügend genutzte Gebäude der Stadt“ ein. Sie enthält die gleichen Fragen wie die erste Anfrage.

Der Stadtrat nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. *Welche Gebäude der Stadt sind oder waren unvollständig genutzt? Seit wann? In welchem Umfang?*

Wie in der Antwort vom 13. Oktober 2009 ausgeführt, evaluierte das Baureferat eine geeignete Software zu Erfassung und Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften. Zurzeit werden die seit Sommer 2009 erhobenen Basisdaten erfasst. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, können quantifizierte Aussagen gemacht werden. Sie werden nach Vorliegen der GPK und der Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit zur Verfügung stehen, ebenso wie bei Bedarf auch

die Detaillisten. Die öffentliche Publikation von Detaillisten mit den Angaben zu jeder einzelnen Liegenschaft ist demgegenüber nicht vorgesehen und würde den Rahmen einer Antwort auf eine kleine Anfrage auch bei weitem sprengen.

2. *Warum wird oder wurde das jeweilige Gebäude nicht besser genutzt bzw. was für Pläne bestehen oder bestanden für eine optimale Nutzung bzw. ein Verkauf. Per wann wird oder wurde das realisiert?*

Vgl. Antwort zu Frage 1 sowie die Antwort des Stadtrates vom 13. Oktober 2009 mit den Ausführungen zu den vom Fragesteller aufgeführten vier wichtigsten Liegenschaften.

Bezüglich "Haus zur Wasserquelle" kann die Antwort des Stadtrates auf die erste Anfrage Till Hardmeier dahingehend ergänzt werden, dass zwischenzeitlich am 26. Januar 2010 die Vorlage Sanierung Haus zur Wasserquelle zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet wurde. Sie sieht eine Sanierung der Liegenschaft vor. Mit einer Investition von 1,8 Mio. Franken können zwei den heutigen Bedürfnissen entsprechende 3½-Zimmer-Wohnungen (auch als Alterswohnungen nutzbar) sowie eine 5½-Zimmer-Wohnung realisiert werden. Ohne Berücksichtigung des Substanzwertes der Liegenschaft kann mit einer Rendite des eingesetzten Kapitals von bis zu 8% gerechnet werden.

3. *Welche Kosten entstehen oder entstanden durch die Nichtnutzung und Instandhaltung (effektive und kalkulatorische wie entgangene Mieteinnahmen)?*

Vgl. Antwort zu Frage 1.

4. *Gibt es Liegenschaften im Besitz der Stadt Schaffhausen, welche entbehrlich sind und die verkauft werden könnten. Wenn ja, welche?*

Der Stadtrat hat an seiner Klausurtagung den Entwurf für eine städtische Strategie zur Immobilienbewirtschaftung in erster Lesung beraten. In ihr wird unter anderem festgelegt, welche städtischen Liegenschaften nach Auffassung des Stadtrates verkauft werden sollen. Der Bericht wird dem Grossen Stadtrat im Laufe des Frühjahrs 2010 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die konkreten Verkaufsentscheide liegen dann entweder beim Stadtrat (bis Fr. 100'000), beim Grossen Stadtrat (bis Fr. 400'000 in eigener Kompetenz, bis Fr. 1,2 Mio. mit fakultativem Referendum) oder bei den Stimmberechtigten (über Fr. 1,2 Mio.). Eine erste Vorlage zum Verkauf von vier Einfamilienhausparzellen in Hemmental hat der Grosse Stadtrat am 12. Januar 2010 bereits gutgeheissen. Eine weitere Vorlage zum Verkauf der nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft altes Forsthaus Beringen hat der Stadtrat an seiner heutigen Sitzung zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet.

Freundliche Grüße

IM NAMEN DES STADTRATES



Thomas Feurer  
Stadtpräsident



Christian Schneider  
Stadtschreiber